



Lorenz Maroldt und Susanne Vieth-Entus

Klassenkampf

Was die Bildungspolitik aus Berlins Schuldesaster lernen kann
Suhrkamp Verlag AG, Berlin, 2022, 267 Seiten
ISBN: 978-3-518-47231-6

Lorenz Maroldt ist seit 2004 Chefredakteur beim „Tagesspiegel“ in Berlin. Er wurde unter anderem mit dem Grimme Online Award und dem Theodor-Wolf-Preis ausgezeichnet.

Susanne Vieth-Entus ist Redakteurin beim „Tagesspiegel“. Ihre Schwerpunktthemen sind Frühförderung, Schulpolitik und Bildungsfragen.

„Tausende Eltern sind Jahr für Jahr auf der verzweifelnden Suche nach einer geeigneten Schule. Nach offiziellen Angaben fehlen Lehrkräfte für Mathe, Deutsch, Englisch, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Wirtschaft, Technik, Musik und Sport – Geografie unterrichten auch mal Reisekaufleute. Auf die Frage, welche seiner Schulen sanierungsbedürftig seien, sagte der Bürgermeister von Neukölln nur: „Alle“. Ein Stadtrat der Partei, die hier seit mehr als einem Vierteljahrhundert die Bildungspolitik bestimmt, gibt unumwunden zu: „Man kann sich bei den Schulen in Berlin nur noch entschuldigen“.

„Die vergeblichen Versuche, Schule in Berlin besser zu machen, sind legendär. Auf 22 Reformen in zwei Jahrzehnten kommen Gutwillige, andere finden noch mehr. Die meisten umkreisten die eigentlichen Probleme wie hell leuchtende Satelliten eine düstere Erde, ohne je zum Ziel zu kommen.“

„Wie konnte es so weit kommen? Was machen andere Städte besser, oder machen sie gar nicht so viel besser? Und was passiert, wenn Bildung zum Klassenkampf wird?“